

Bericht des Stadtentwässerungsbetriebs
zum Verlauf des Jahres 2021

Geschäfts bericht 2021

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



Vorwort der Stadtkämmerin

Mitte Juli 2021 kam es in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz zu einem langanhaltenden und flächen-deckenden Starkregenereignis, das zu erheblichen Überflutungen und zum Teil außergewöhnlichen Hochwassersituationen an kleinen und mittleren Gewässern führte. Das Stadtgebiet von Düsseldorf war erheblich betroffen. Insbesondere die Düssel trat an mehreren Stellen über die Ufer und auch der Starkregen verursachte Überflutungen.

Derartige Starkregenereignisse bringen das öffentliche Kanalnetz, die Sonderbauwerke und auch die innerstädtischen Gewässer wie die Düssel an ihre Belastungsgrenzen und darüber hinaus, auch wenn die Kanalisation und die Sonderbauwerke den gesetzlichen Leistungsanforderungen entsprechen und die Düsseldorfer Gewässer darauf ausgelegt sind, ein 100-jährliches Hochwasser aufzunehmen.

Die daraus resultierenden Herausforderungen hat der SEBD trotz der weiterhin anhaltenden Corona-Pandemie professionell und engagiert angegangen.

So sollen über die Gewässermodellierung der innerstädtischen Gewässer die bisherigen Niederschlags-Abfluss-Modelle aktualisiert, erweitert und mit einem höheren Genauigkeitsgrad erstellt werden. Die hauseigenen Pegel des Stadtentwässerungsbetriebes (SEBD) im Düsselsystem sollen auf eine moderne Datenübertragung umgestellt werden, welche an allen Pegeln eine redundante Messung über zwei verschiedene Dioden ermöglicht. Die so gewonnenen Pegelstände sollen zukünftig der Bevölkerung durch Veröffentlichung im Internet zugänglich gemacht werden. Auch wird ein Gewässerinformationssystem aufgebaut, das detaillierte Daten zu innerstädtischen Gewässern wie der Gewässer-geometrie, Gewässerstrukturgüte oder Bewuchs enthalten wird, um eine bessere Übersicht über die Gewässer zu erhalten.

Neben diesen Herausforderungen gibt es weitere zukunftsweisende Aspekte, die der SEBD verfolgt. So wird beim geplanten Neubau des Verwaltungsgebäudes für den SEBD das Konzept des modernen Arbeitens für die nicht-gewerblichen Bereiche des Stadtentwässerungsbetriebs verfolgt. Durch das Büroraumkonzept für etwa 200 bis 230 Mitarbeitende soll wie im neuen technischen Rathaus der Landeshauptstadt Düsseldorf ein non-territoriales, aktivitätsbasiertes Modell umgesetzt werden. Das künftige Verwaltungsgebäude soll neben den funktionalen Anforderungen auch besondere Ansprüche an die städtebauliche Einbindung, an Architektur und Ziele der Nachhaltigkeit sowie des Klimaschutzes erfüllen.

Mein besonderer Dank gilt daher allen Beschäftigten und der Betriebsleitung, die mit großem Engagement in allen Bereichen des Betriebes auch in den schwierigen Zeiten des Jahres 2021 eine erfolgreiche und zukunftsweisende Arbeit geleistet haben.

Dorothee Schneider

Stadtkämmerin der Landeshauptstadt Düsseldorf

Kernaspekte der Betriebsleitung

Auch das zweite Jahr unter Pandemie-Bedingungen zeigte die Wichtigkeit des ohnehin bereits verfolgten Ziels einer Optimierung der digitalen Prozesse zum Beispiel mittels eines Dokumenten Management Systems (kurz DMS). Eine Verbesserung der digitalen Infrastruktur bedeutet sowohl für schriftliche als auch grafische Informationen eine erhöhte Abrufgeschwindigkeit aller vorhandenen Dokumente, zu denen zum Beispiel nicht nur Konstruktionszeichnungen und Rechnungen sondern auch ein Workflow zur Begleitung der Prozesse zählen. Bei gleichzeitiger Steigerung der Revisionssicherheit wird das Risiko individueller Fehler minimiert und eine Effektivitätssteigerungen realisiert.

Aufbauend auf der in 2021 fertiggestellten Starkregen-gefahrenkarte und der erstellten Risikoanalyse konnten die Arbeiten zu einem gesamtstädtischen Handlungskonzept Starkregen begonnen werden. Dieses Konzept soll den Rahmen für ein einheitliches Vorgehen aller beteiligten Bereiche im Sinne einer Überflutungsvorsorge bilden.

Auch in 2021 wurde das seit 2014 in der Energiepolitik des Stadtentwässerungsbetriebs als Leitziel festgelegte Anstreben einer möglichst hohen Energieautarkie verfolgt. Im Rahmen einer Vorstudie wurde ein sogenanntes Solarfaltdach auf beiden Düsseldorfer Kläranlagen auf wirtschaftliche, statische und genehmigungsrechtliche Machbarkeit hin geprüft. Zu dieser innovativen Technologie aus der Schweiz, die es ermöglicht über den Klärbecken Photovoltaikmodule aufzuspannen und so eine Flächendoppelnutzung zu realisieren, fiel Ende 2021 die Entscheidung ein Pilotprojekt auf dem Klärwerk in Düsseldorf Süd beschlussreif zu planen.

Um dem demografischen Wandel nebst Fachkräftemangel zu begegnen, werden bereits seit mehreren Jahren Altersstrukturanalysen – sowohl berufsgruppenorientiert als auch organisationsbezogen – durchgeführt. Das Ergebnis zeigt für die nächsten 5 bis 10 Jahre einen erheblichen Personalverlust im Facharbeiterbereich insbesondere der Industriemechaniker*innen und Elektriker*innen sowie zunehmend auch der Ingenieur*innen und Techniker*innen. Um dieser Situation zu begegnen, wurden das betriebseigene Förderprogramm *KaPITal*, das den Mitarbeitenden Unterstützung zum Beispiel bezüglich der Kosten und Aufwendungen ihrer Weiterbildung bietet, sowie weitere Programme zur Gewinnung von Studierenden und Absolventen verschiedener Fortbildungs- und Studiengängen entwickelt.

Ingo Noppen
Technischer Betriebsleiter des SEBD

Janine Mentzen
Kaufmännische Betriebsleiterin des SEBD

Wirtschaftliche Lage

Auch das einundzwanzigste Geschäftsjahr als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Landeshauptstadt Düsseldorf verlief für den Stadtentwässerungsbetrieb erfolgreich. Die Vermögens- und Finanzlage ist gut und stabil.

Gebührenbereich

Im Vergleich zu dem vom Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf beschlossenen Wirtschaftsplan 2021 und zur beschlossenen Gebührenkalkulation für 2021 konnten die Aufwendungen/Kosten um 10,91 Millionen Euro reduziert werden; gleichzeitig erhöhten sich die erzielten Erlöse/Erträge im Vergleich zu den seinerzeit erwarteten Erlösen um 0,35 Millionen Euro. Gegenüber der Planung konnte die Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage für Gebührenausschleich auf 3,87 Millionen Euro und aus der Verbindlichkeit für den Gebührenausschleich auf 1,26 Millionen Euro verringert werden.

Finanzbereich/gebührenneutraler Bereich

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahresergebnis von minus 16,0 Millionen Euro auf minus 15,7 Millionen Euro. Hierbei reduzierten sich die Zinserträge um rund 21.300 Euro und die Zinsaufwendungen um etwas 307.800 Euro gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis im gebührenneutralen Bereich fiel mit 19,8 Millionen Euro um circa 1 Millionen Euro niedriger aus als im Vorjahreszeitraum.

Bilanzgewinn

In dem Bilanzgewinn in Höhe von 20,9 Millionen Euro enthalten ist der handelsrechtliche Jahresverlust des Betriebs gewerblicher Art *Abscheiderentsorgung* (BgA Abscheider) in Höhe von circa -67.000 Euro, der durch die allgemeine Rücklage des BgA Abscheider ausgeglichen werden soll. Das anteilige Jahresergebnis für den Wasserbau in Höhe von rund 561.000 Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Vom Bilanzgewinn des SEBD von 21,41 Millionen Euro soll ein Betrag in Höhe von 2 Millionen Euro der zweckgebundenen Rücklage zur Klärschlamm Entsorgung und 18,41 Millionen Euro der allgemeinen Rücklage des SEBD zugeführt werden. Des Weiteren soll die zweckgebundene Rücklage zur Bewältigung der Auswirkungen des Virus SARS-CoV-2 in Höhe der angefallenen Aufwendungen von 1,6 Millionen Euro aufgelöst und in die allgemeine Rücklage eingestellt werden. Darüber hinaus soll die Investitionspauschale aus 2001 in Höhe von 1,04 Millionen Euro der allgemeinen Rücklage des SEBD zugeschlagen werden.

Eigenbetriebsgründung zum 1. Januar 2001

Zu berücksichtigen ist, dass das *Alt-Anlagevermögen* (alle Abwasseranlagen, die zum 31. Dezember 2000 in Betrieb waren) nicht auf die eigenbetriebsähnliche Einrichtung übertragen wurde, sondern im allgemeinen Haushalt der Stadt verblieb. Der Stadtentwässerungsbetrieb führte bis einschließlich 2017 die Gebührenerlöse auf die kalkulatorischen Kosten dieser Anlagen als Pachtentgelt an den allgemeinen Haushalt der Stadt ab, die damit nicht zur Investitionsfinanzierung und Eigenkapitalbildung zur Verfügung standen.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2017 wurde das *Alt-Anlagevermögen* gemäß Beschluss des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf in den Bilanzierungskreislauf des Stadtentwässerungsbetriebes übernommen. Daher traten an die Stelle des vorgenannten Pachtentgeltes mit Wirkung ab 1. Januar 2018 Schuldendienste für die zur Finanzierung dieser Übernahme aufgenommenen Darlehen/Schuldscheindarlehen.

Rund um das Abwasser

Abwassergebühren

Die Abwassergebühren für 2021 betragen 93,63 Millionen Euro. Seit dem 1. Januar 2002 werden für die Schmutzwasserentsorgung (SW) einerseits und für die Niederschlagswasserentsorgung (NW) andererseits für alle Grundstücke in Düsseldorf getrennte Abwassergebühren erhoben. Diese lagen im Jahr 2021

- für SW bei 1,52 Euro je Kubikmeter entnommenes Frischwasser
- für NW bei 0,98 Euro je Quadratmeter der bebauten und befestigten und an die Abwasseranlage angeschlossenen Grundstücksfläche
- für NW *Gründächer* bei 0,49 Euro je Quadratmeter begrünte Dachfläche

Die Gebührensätze für die Schmutzwasserentsorgung sind seit dem 1. Januar 2008 unverändert, die für die Niederschlagswasserentsorgung zu entrichtenden Gebühren sind nach der Absenkung zum 1. Januar 2011 gleichbleibend.

Abwassermengen (SW)

Die gebührenpflichtige SW-Menge in 2021 betrug 38,21 Millionen Kubikmeter.

Abflusswirksame Flächen

Für 2021 ergab sich ein Flächenwert von 35,88 Millionen Quadratmeter zuzüglich 0,76 Millionen Quadratmeter Gründächer.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

Alle Beträge in Euro

		2021		2020
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Rechte, Lizenzen	285.501,91		301.952,26	
2. Software	349.915,84		430.659,13	
3. Geleistete Anzahlungen	116.268,06	751.685,81	116.268,06	848.879,45
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	33.007.928,37		32.369.317,44	
2. Abwassersammlungsanlagen	862.129.082,55		862.810.074,31	
3. Abwasserreinigungsanlagen	87.801.453,07		92.557.649,52	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	4.445.026,04		4.857.463,21	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.204.405,99		13.584.689,71	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	83.127.604,87	1.082.715.500,89	67.227.005,46	1.073.406.199,65
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	713.572,86		165.961,89	
2. Ausleihungen an Beteiligungen	277.778,00	991.350,86	0,00	165.961,89
		1.084.458.537,56		1.074.421.040,99
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	211.714,89		210.384,84	
2. Unfertige Leistungen	715.030,39	926.745,28	0,00	210.384,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.797.109,97		3.601.964,19	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	243,95		0,00	
3. Forderungen gegen die Stadt Düsseldorf	14.582,17		253.200,39	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	19.036,78	3.830.972,87	36.185,99	3.891.350,57
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		23.109.623,35		13.876.882,42
		27.867.341,50		17.978.617,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten		52.773,11		10.304,59
		1.112.378.652,17		1.092.409.963,41

Geschäftsjahr: 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Beträge in Euro

	2021		2020	
1. Umsatzerlöse	130.173.316,85		128.284.331,66	
2. Verminderung (Vorjahr Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	715.030,39		0,00	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.077.050,30		4.834.135,03	
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.544.230,86	139.509.628,40	2.133.893,47	135.252.360,16
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 10.671.076,69		- 10.044.192,09	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 22.253.187,44		- 18.502.243,59	
c) Abwasserabgabe	- 2.900.000,00	- 35.824.264,13	- 2.910.000,00	- 31.456.435,68
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	- 27.616.932,92		- 26.947.743,45	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <i>davon für Altersversorgung 2.396.161,49 Euro</i> <i>(im Vorjahr 2.280.463,74 Euro)</i>	- 7.640.997,64	- 35.257.930,56	- 7.395.568,00	- 34.343.311,45
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 33.916.665,14		- 33.919.427,30	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.493.267,48	- 35.409.932,62	- 63.242,31	- 33.982.669,61
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon Erträge aus Abzinsung 0 Euro</i> <i>(im Vorjahr 0 Euro)</i>	740,74		20.866,66	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon Aufwendungen aus Aufzinsung 493.368,86 Euro</i> <i>(im Vorjahr 475.614,87 Euro)</i>	- 15.671.659,20	- 15.670.918,46	- 15.999.618,02	- 15.978.751,36
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 3.494,48		- 4.819,11
12. Ergebnis nach Steuern		17.343.088,15		19.486.372,95
13. Sonstige Steuern		- 310.555,44		- 379.951,72
14. Jahresüberschuss		17.032.532,71		19.106.421,23
15. Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage für Gebührenaussgleich		3.870.471,87		93.171,83
16. Bilanzgewinn		20.903.004,58		19.199.593,06

Kontakt

Stadtentwässerungsbetrieb

Telefon 0211 89-22722

sebd.kundeninfo@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/kanal



Landeshauptstadt Düsseldorf
Stadtentwässerungsbetrieb

Herausgegeben von der

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Stadtentwässerungsbetrieb
Auf'm Hennekamp 47
40225 Düsseldorf

Verantwortlich Ingo Noppen,
Janine Mentzen

1/23

www.duesseldorf.de

